



Oktatási Hivatal

A 2010/2011. tanévi
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny
döntő forduló

NÉMET NYELV
II. kategória

HALLÁS UTÁNI SZÖVEGÉRTÉS

Munkaidő: 30 perc
Elérhető pontszám: 30 pont

Kódszám:

Figyelmesen olvassa el a feladatlap németnyelvű utasítását!

A feladatlapon javíthat, a helyes megoldásokat a „Lösungsblatt”-on X jellel jelölje.

Ha a helyes megoldás átmásolásakor tévesztene, kérjük jelezze a felügyelő tanárnak.

Jó munkát kívánunk!

2011. március 29.

Hören Sie sich das Gespräch über die Ergebnisse der letzten Shell-Jugendstudie an. Vervollständigen Sie die Sätze, indem Sie die jeweils passende Satzfortsetzung markieren, die dem Textinhalt am besten entspricht.

1. Matthias Albert, Professor für Politikwissenschaft an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld hätte vor einem Jahr gedacht, dass Jugendliche in Deutschland
 - A durch Krisen in der Wirtschaft, im Beruf und in der Schule unsicher sind.
 - B durch Wirtschaftskrise, Unsicherheiten im Beruf und Belastung in der Schule pessimistisch gestimmt sind.
 - C von den Auswirkungen ihrer Belastungen im Beruf und Schule überzeugt sind.

2. Das Ergebnis der Shell-Jugendstudie 2010 zeigt, dass
 - A mehr Jugendliche als im Jahre 2006 optimistisch in ihre Zukunft blicken.
 - B mehr als die Hälfte der befragten Jugendlichen ihrer Zukunft gegenüber weniger Zuversicht hat.
 - C unter den Jugendlichen 10 Prozent mehr ihre Zukunft hoffnungslos einschätzen als früher.

3. Junge Studierende in Berlin sind der Meinung, dass Jugendliche heutzutage
 - A in jedem Fall auch ohne Anstrengung glücklich werden können.
 - B eigentlich hoffnungsvoll in ihrer Situation sein können.
 - C einfach hoffnungsvoll sein müssen, wenn sie glücklich werden möchten.

4. Die Studentinnen Katharina und Hanna können optimistisch an ihre Zukunft denken, weil
 - A sie in ihrem Beruf engagiert und zielstrebig sind.
 - B sie sich trotz ihrer Berufswahl wohl fühlen.
 - C sie Berufswahl, Berufspläne und Zielbewusstsein mit Wohlfühlen vereinbaren.

5. Nach der Studie sind für die Werteinstellung der neuen Generation folgende Merkmale typisch:
 - A vor allem Fleiß und Ehrgeiz, erst dann Spaß haben und das Leben genießen.
 - B vor allem pragmatische und selbstbewusste Lebensführung, nicht nur Spaß haben.
 - C Fleiß und Ehrgeiz genauso wie Spaß haben und das Leben genießen.

6. Die Einstellung der Jugendlichen basiert
 - A auf Kenntnis der Realität.
 - B nicht nur auf einfacher Naivität.
 - C weder auf Naivität noch auf Zielstrebigkeit.

7. Studierende der Humboldt Universität berichten über eine Krisenstimmung in ihren Kreisen, die darauf zurückzuführen ist,
 - A dass von Studenten schon immer in jedem Bereich viel erwartet wurde.
 - B dass es schwierig ist, eine Stelle in ihrem Beruf zu finden.
 - C sich die Lage erst jetzt wesentlich verändert.

8. Die Chancen auf Erfolg
 - A werden für 10-15 Prozent von sozial benachteiligten Jugendlichen immer größer.
 - B werden für die Mehrheit durch immer größere finanzielle Probleme erschwert, obwohl es vielen gut geht.
 - C hängen nicht allein von dem engagierten Einsatz des einzelnen Studenten ab, sondern auch von seiner sozialen Lage.

9. Der Schulabschluss hängt in Deutschland davon ab,
A ob man aus einer Stadt oder aus einem kleinen Dorf kommt.
B aus welchen gesellschaftlichen und familiären Verhältnissen man stammt.
C mit welchen finanziellen Mitteln man ausgestattet ist.
10. Die Studie prognostiziert, dass
A sich die Jugendlichen in Zukunft immer mehr für Politik interessieren werden.
B bald weit wirkende Ergebnisse die Bildungspolitik bestimmen werden.
C man sich wegen des Bildungssystems erneut aufregen wird.
11. Matthias Albert ist der Meinung, dass
A viele Jugendliche aus politischen Gründen auf die Straße gehen werden.
B sich junge Leute nicht in großer Zahl politisch engagieren werden.
C die Jugend ihr politisches Interesse durch Massenbewegungen zum Ausdruck bringen wird.
12. Eine der interviewten Studentinnen hat keine Erfahrungen
A über die Informationsquellen der Menschen in ihrem Umfeld.
B mit dem Organisieren von Demonstrationen.
C im Zusammenhang mit der politischen Aktivität der Menschen in ihrer Umgebung.
13. Wenn Jugendliche politisch aktiv wären, würden sie
A keine ausländischen Waren kaufen.
B aus politischer Überzeugung auf den Kauf bestimmter Waren verzichten.
C wegen der Politik nur vorübergehend einige Waren boykottieren.
14. Die moderne Technik ermöglicht, dass
A politische Fakten besser beobachtet werden können.
B sich politisches Handeln auf der Straße abspielt.
C Aktionen schneller organisiert werden können.
15. Die Philosophiestudentin Hanna glaubt nicht, dass
A mit Online-Petitionen etwas erreicht werden kann.
B die Online-Welt Einfluss auf das praktische Leben hat.
C zwei Parallelwelten gleichwertig nebeneinander existieren.

Lösungsblatt

1. A B C
2. A B C
3. A B C
4. A B C
5. A B C
6. A B C
7. A B C
8. A B C
9. A B C
10. A B C
11. A B C
12. A B C
13. A B C
14. A B C
15. A B C

Összpontszám:**Aláírás, dátum:**